



## Immer wieder Lkw-Falschfahrer in Pöbneck

- Viele ortskundige Lkw-Fahrer nutzen nicht mehr die offizielle Umleitung, sondern schleichen sich den Wernburger Weg in Pöbneck hinauf und biegen an der Molkereibrücke auf die Friedrich-Engels-Straße ab.

Viele ortskundige Lkw-Fahrer nutzen nicht mehr die offizielle Umleitung über Orlamünde und Rudolstadt, sondern fahren Schleichwege durch das baustellenreiche Pöbneck nach Ranis.

Pöbneck. Nicht wenige Laster kürzen dann über die enge Straße in den Ortsteil Heroldshof ab, um bei Wilhelmsdorf auf die Landstraße Richtung Bucha und Kamsdorf zu gelangen. Wenn sich Brummifahrer dazu noch auf ihr Pkw-Navigationsgerät verlassen, ist mitunter Chaos programmiert. So blieb beispielsweise am Dienstagabend ein ausländischer Futtermittel-Vierzigtonner auf der extrem steilen Löfflerstraße hängen, die jedes Jahr im Winter für den Verkehr gesperrt wird. Doch ein Lkw-Verbot gibt es hier derzeit nicht. "Das kann so nicht weiter gehen", sagte Augenzeugin Susan Hemrich, die wenige Meter weiter in der Turmstraße wohnt. "Mein Ex-Mann ist Lkw-Fahrer. Von ihm weiß ich, dass sich die Sattelkupplung lösen kann, wenn der Lkw bereits auf der ebenen Tuchmacherstraße angekommen ist, der Sattelaufleger sich aber noch auf der steilen Löfflerstraße befindet. Ich möchte mir nicht ausmalen, was passiert, wenn ein Sattelaufleger, vielleicht noch ein Gefahrguttransporter, die Löfflerstraße herrenlos runterrollt."

Das Fahrzeug konnte sich nur mit Hilfe der Polizei, die die Straße sperrte, aus seiner misslichen Situation befreien, indem es rückwärts hinaus rangierte. "Wäre dies ein Einzelfall, könnte man denken, der Fahrer hat geschlafen. Doch tagtäglich verirren sich Vierzigtonner-Sattelzüge hier in die Turmstraße", beklagte Hemrich. Sie fordert, dass die Stadt bereits im Wernburger Weg am Abzweig Turmstraße ein Lkw-Verbotsschild aufstellt oder wenigstens darauf hinweist, dass die innerörtliche Umleitung weiter geradeaus zur Molkereibrücke führt. Sollte die Stadt Pöbneck als Baulastträger befinden, dass die Turmstraße tonnagemäßig eingeschränkt werden muss, so kann eine entsprechende Beschilderung durch ihre Straßenverkehrsbehörde angeordnet werden. Diese gilt dann aber auch für Lieferfahrzeuge, erklärte Hartmut Hupfer von der Straßenverkehrsbehörde im Landratsamt. "Das Problem der Lkw-Falschfahrer liegt wohl eher im Navi mit Pkw-Software. Man wird beim Abfahren von der B 281 über den Wernburger Weg zur Tuchmacherstraße und Löfflerstraße geführt, um wieder zur B 281 zu kommen. Das habe ich selbst getestet", so Hupfer.

Für die Umleitung gebe es umfangreiche Beschilderungen. "Auch wir haben festgestellt, dass das Lkw-Verbot öfters missachtet wird. Die Ahndung der Verstöße kann aber nur durch die Polizei erfolgen", erklärte Hupfer.

Da es in Ranis Beschwerden gab, dass viele Lkw unberechtigt durch die Burgstadt nach Pöbneck fahren, habe die Polizei eine mehrstündige Verkehrskontrolle vorgenommen. "Alle Lkw-Fahrer hatten gültige Lieferscheine. Man kann es sich gar nicht vorstellen, wie viele Firmen es gibt, die in Pöbneck angeliefert werden", sagte der Sprecher der Polizeiinspektionsaußenstelle Pöbneck, Hartmut Bergner.

Eine Mitarbeiterin des Pöbnecker Ordnungsamtes teilte gestern mit, dass man dem Hinweis von Anwohnerin Susan Hemrich nachgehen werde. Bisläng hatte sich allerdings niemand beschwert.

Peter Cissek / 16.10.10 / OTZ